



Immunzentrum Chemnitz

Privatärztliches Diagnostik-
und Therapiezentrum

Unser Konzept

Informieren Sie sich im Internet über uns:
www.immunzentrum-chemnitz.de

Das Immunzentrum Chemnitz vereint die hochspezialisierte und wissenschaftlich fundierte Kompetenz eines interdisziplinären Facharzt-Netzwerkes zur Diagnostik und Behandlung einer Vielzahl von Erkrankungen insbesondere aber von Immunerkrankungen kombiniert mit den Vorteilen einer privatärztlichen Praxis.

Wir können in einer **ruhigen Atmosphäre, ohne Zeitdruck** und **ohne lange Wartezeiten**, mit mehr Selbstständigkeit und Unabhängigkeit bei Ihren gesundheitlichen Problemen helfen.

Wir sorgen für eine rasche, präzise Diagnostik und für eine unmittelbar einsetzende, individualisierte Therapie. Kurze Interaktionswege zu den kooperierenden Fachkollegen und ein Arbeiten miteinander anstatt nebeneinander sind für uns dabei unabdingbar.

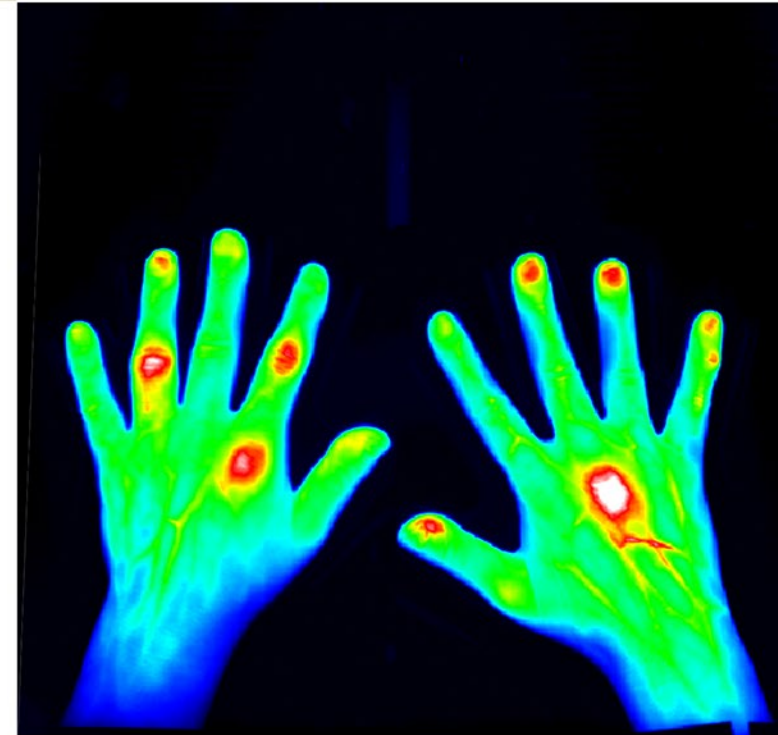
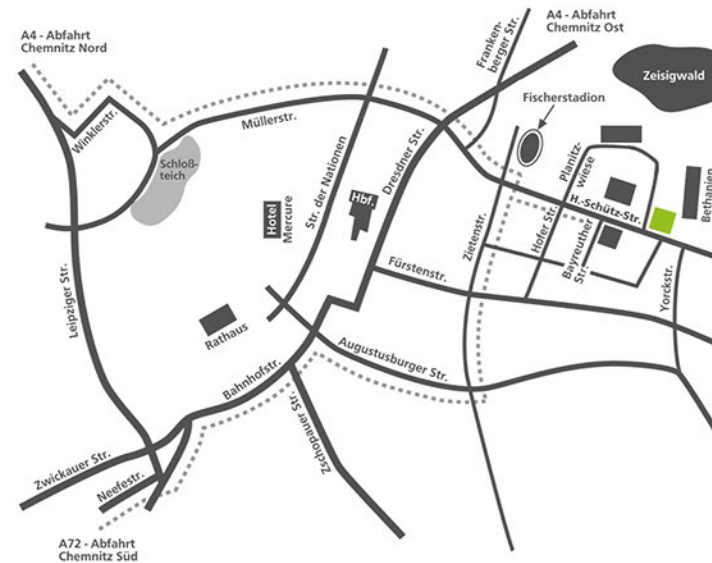
Jeder Patient bekommt eine persönlich erstellte Rechnung nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). Dies gewährt eine hohe Leistungstransparenz.

Auch ganzheitliche und naturheilkundliche Konzepte lassen sich mit intensiver Zuwendung umsetzen, da immer ein individueller Behandlungszeitrahmen für leichte und schwere Erkrankungen geschaffen wird.

Kurz gesagt:

Wir wollen Sie in jeder Hinsicht optimal behandeln - medizinisch und menschlich.

Willkommen im Immunzentrum Chemnitz.
Wir freuen uns auf Sie.



Immunzentrum Chemnitz

Privatarztzentrum für Innere Medizin / Rheumatologie und Klinische Immunologie / Rheumaorthopädie / Neurologie / Psychosomatische Medizin / Allergologie / Umweltmedizin / Pneumologie / Präventivmedizin

ADMEDIA MVZ

Planitzwiese 35 | 09130 Chemnitz | 0371 40027-270

Internet: www.immunzentrum-chemnitz.de

Dr. med. Sebastian Rudolph

Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Notfallmedizin

Dr. med. univ. Matthias Kouba

Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie

Es ist Zeit für Ihre Gesundheit

Rheumascan

Was ist Rheumascan?

Rheumascan ist eine neuartige Methode, um frühzeitig Entzündungen an den Hand- und Fingergelenken nachzuweisen. Dabei werden gleichzeitig mehr als 30 Gelenke an beiden Händen in nur einer Sitzung untersucht.

Wie funktioniert Rheumascan?

Der Rheumascan arbeitet mit Licht, ohne Röntgenstrahlen. Das Prinzip der Untersuchung beruht darauf, dass bestimmte Farbstoffe bei Bestrahlung mit Licht zu leuchten beginnen. Der Rheumascan misst das Leuchten des Farbstoffes „Indocyanin-grün“ (ICG). Dieser wird bereits seit 30 Jahren als eine Art Kontrastmittel in der Untersuchung von Blutgefäßen eingesetzt. ICG wird über die Vene injiziert und reichert sich in kürzester Zeit in entzündlich veränderten Gelenken an. Der Rheumascan kann diese Anreicherung durch spezielle Lichtfilterung darstellen. Somit kann bildlich zwischen entzündlichen und nicht-entzündlichen Gelenkbeschwerden unterschieden werden, durch die Art der ICG-Anreicherung kann auch auf eventuelle Ursachen der Entzündung rückgeschlossen werden.

Haben Sie Fragen?

Dann sprechen Sie uns einfach direkt an.

0371/40027270

Wie läuft eine Untersuchung mit Rheumascan ab?

Ihre Hände werden in dem Rheumascan plaziert, der Farbstoff ICG wird in die Vene gespritzt. Die Menge des Farbstoffes ist genau auf Ihr Körpergewicht berechnet. Danach zeichnet die Kamera die Signale des Leuchtfarbstoffes an den Gelenken über ca. 6 Minuten auf. Unmittelbar darauf kann der Arzt die Ergebnisse beurteilen und mit Ihnen besprechen.

Was müssen Sie vor der Untersuchung beachten?

Teilen Sie uns mit, falls Sie bei früheren Untersuchungen den Farbstoff Indocyanin-grün nicht vertragen haben oder auf andere Kontrastmittel, die z. B. Jod enthalten, allergisch reagiert haben. In diesen Fällen darf die Untersuchung bei Ihnen nicht erfolgen.

Kommen Sie bitte ohne Nagellack und ohne Handcreme, mit gründlich gereinigten Händen zur Untersuchung, da das Ergebnis des Rheumascan sonst verfälscht werden kann.

Ist Rheumascan sicher?

Der Rheumascan arbeitet ausschließlich mit Licht. Sie werden weder Röntgenstrahlen noch starken Magnetfeldern ausgesetzt. Die Lichtmenge, die bei der Untersuchung zum Einsatz kommt ist dabei unschädlich.

Wer zahlt die Untersuchung?

Private Krankenkassen übernehmen in der Regel die Kosten. Selbstzahler können diese Untersuchung selbstverständlich auch durchführen lassen, die Kosten richten sich nach der privatärztlichen Gebührenordnung (GOÄ). Da der Rheumascan eine neuartige Untersuchung ist, werden die Kosten noch nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.